

Oeding goes Paris°!

Oeding Print ist die erste Druckerei, die ihre Klimawirkung mit dem wissenschaftlich fundierten XDC-Modell von right° in Grad Celsius messbar macht. Das Ergebnis von 3,2 °C zeigt vor allem eines: Um die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen, muss auch in der Druckindustrie eine deutlich stärkere Entkopplung von wirtschaftlichem Erfolg und Ressourcenverbrauch erfolgen. Mit dieser Erkenntnis schärft Oeding nicht nur seine eigene Nachhaltigkeitsstrategie, sondern richtet sein Geschäftsmodell strategisch auf die neuen Marktanforderungen aus. Denn eines ist sicher: Eine Generation von Entscheidern wächst heran, die unternehmerisches und ökologisches Handeln konsequent miteinander verknüpft und dies auch von ihren Dienstleistern einfordern wird.

Die Sonne strahlt vom wolkenlosen Himmel, als wir das Firmengelände von Oeding Print in Braunschweig betreten. Die PV-Anlage auf dem Dach des Plusenergie-Gebäudes reflektiert das Licht, während ein frischer Wind über die gepflegten Außenanlagen zieht. Es ist ein stiller, optimistischer Moment – passend für ein Unternehmen, das sich vorgenommen hat, nicht nur Vorreiter in Sachen Ökologie zu sein, sondern seine Klimastrategie grundsätzlich neu zu denken. Ein mutiges Projekt, das weit über die üblichen Nachhaltigkeitsstandards hinausgeht.

Tradition und Transformation

Gegründet 1797 als Druck- und Verlagshaus, hat sich Oeding Print mit Innovationskraft und Mut immer wieder neu erfunden. Seit 2008 verfolgt das Unternehmen



Die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach produziert bis zu 240.000 kWh Strom jährlich. Der innovative Firmensitz entstand bereits 2013 im Plusenergie-Standard – wissenschaftlich begleitet von der Ostfalia Hochschule.



Die größte Herausforderung war nicht die Ermittlung der Gradzahl, sondern der Mut, sie transparent offenzulegen. Denn sie zeigt, dass auch in der Druckindustrie ein Umdenken stattfinden muss.“

Roland Makulla

konsequent einen „grünen“ Weg: Ökostrom, klimaneutraler Standort, Blauer Engel, EMAS- und FSC-Zertifizierungen sind nur einige Meilensteine. Unter der langjährigen Geschäftsführung von Frauke Oeding-Blumenberg wurde ein klarer Weg eingeschlagen, der von der heutigen Geschäftsführerin, Imke Mentzendorff, konsequent fortgesetzt wird. Unterstützt von Roland Makulla, der den Bereich Nachhaltigkeit von Anfang an strategisch und operativ mitverantwortet.

Systematische Standortbestimmung

Mit dem XDC-Modell von right° setzt Oeding Print auf einen wissenschaftlich fundierten Ansatz für eine Paris-kompatible Zukunft. Entwickelt vom Frankfurter ClimateTech-Unternehmen right°, zeigt das Modell, wie kompatibel ein Unternehmen mit dem 1,5 °C-Ziel ist.



Die zu erwartende Erderwärmung, wenn die ganze Welt die gleiche Klimaperformance wie Oeding Print aufweisen würde – ermittelt mit dem XDC-Modell von right°.

Einfach und verständlich in °Celsius. Es basiert auf wissenschaftlichen Grundlagen, unter anderem auf Szenarien des Weltklimarats (IPCC), sowie anerkannten Klimamodellen und findet bereits Anwendung in der Finanzwelt, der Immobilienbranche und der Industrie.

Ein inspirierender Vortrag von Katja Meinecke-Meurer, Verlegerin und Geschäftsführerin des Tessloff Verlags, brachte Oeding auf diesen Weg. Zunächst wurde der bestehende Corporate Carbon Footprint (CCF) anhand einer Wesentlichkeitsanalyse um alle relevanten Scope-3-Unterkategorien erweitert. Die dabei verwendete Systematik ließ sich das Unternehmen extern zertifizieren. Damit werden erstmals alle Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette sichtbar gemacht. Schon das allein ist für eine mittelständische Druckerei außergewöhnlich.

Darauf aufbauend erfolgte die Berechnung des XDC-Wertes von 3,2 °C. Übersetzt bedeutet das: Wenn die ganz Welt wirtschaften würde wie Oeding Print, würde sich das Klima um 3,2 °C erwärmen. Eine zunächst ernüchternde Zahl, wenn man bedenkt, wie viel in den letzten 15 Jahren in Nachhaltigkeit investiert wurde. Doch Oeding versteht diese Zahl nicht als Rückschlag, sondern als Kompass. Die Gradzahl ist kein Urteil, sondern Ausdruck einer Haltung: dem Willen, genau hinzuschauen und faktenbasiert an den wirklichen Stellschrauben zu drehen.

Roland Makulla benennt den „Elefanten im Raum“: Dass Papier ein wesentlicher Faktor ist, war klar – doch dass es mit einem Anteil von fast 75 % so deutlich gegenüber weiteren Faktoren wie Energie, Druckchemie und Transport herausragt, war dann doch überraschend.



Imke Mentzendorff und Roland Makulla denken Nachhaltigkeit unternehmerisch weiter und positionieren Oeding als kompetenten Partner für Unternehmen bei der Umsetzung ihrer Klimaziele.

Klimakompetenz als Wettbewerbsvorteil

Über die konsequente Ausrichtung am 1,5-°C-Ziel hinaus plant Oeding im nächsten Schritt die Ermittlung und Kennzeichnung der Klimawirkung einzelner Druckprodukte. Anstatt wie bisher üblich in kg CO₂e in Grad Celsius und damit in der eigentlichen Maßeinheit des Pariser Klimaabkommens. Vollautomatisiert auf Basis des XDC-Modells von right° und ergänzt durch gezielte Beratungskompetenz sollen Kunden damit zukünftig aktiv bei der Umsetzung ihrer Klimaziele entlang der Lieferkette unterstützt werden. Weg vom klassischen Druckdienstleister hin zum klimakompetenten Partner auf dem Weg zur 1,5-°C-Kompatibilität.

Nach einem spannenden Termin mit vielen Erkenntnissen treten wir auf den Hof hinaus, der Wind trägt den Duft von frisch gemähtem Gras herüber. Der Frühling in Braunschweig steht sinnbildlich für eine Branche im Aufbruch – mit Mut, Veränderungsbereitschaft und Leidenschaft für die Zukunft. ■